



Hochtour Gipfelkranz Glarus-Graubünden

Bergsteigen vom UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona zum Panixerpass: Piz Sardona, Piz Segnas, Vorab, Hausstock

Zwischen dem Piz Sardona 3057m und dem Hausstock 3158m verbirgt sich eine einzigartige Gebirgslandschaft im UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona. Trittsichere Bergsteiger finden am Grenzgrat zwischen den Kantonen Glarus und Graubünden viel Abenteuergelände und spannende Übergänge. Wir überschreiten den Piz Sardona, Piz Segnas, das Mittagshoren, Bündner Vorab und den Hausstock. Übernachten werden wir in der SAC Sardonahütte, SAC Martinsmadhütte, aber auch klein und fein auf dem Panixerpass und Segnesspass.

UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

Im Grenzgebiet zwischen den beiden Kantonen Graubünden und Glarus befindet sich das UNESCO-Weltnaturerbe «Tektonik Arena Sardona». Die steilen Wände sind über Jahrmillionen von den Kräften der sich bewegenden Erdplatten geformt worden – der Fels wurde gefaltet, als sei er ein Stück Papier. Hier kommen aber nicht nur Geologie-Begeisterte auf ihre Kosten, sondern auch trittsichere Alpinist:innen. Auf unserer Hochtour sind wir exakt auf dem Grenzgrat zwischen den Kantonen Graubünden und Glarus unterwegs, inmitten der Glarner Alpen.

- 1. Tag** Anreise nach Gigerwald und Hüttenzustieg durchs reizvolle Calfeisental zur Sardonahütte SAC 2159m.
- 2. Tag** Besteigung des Piz Sardona 3057m und des Piz Segnas 3098m. Übernachtung in der kleinen Segnesspass Mountain Lodge.
- 3. Tag** Abstieg zur Tschingelalp 1482m und spannende Alpinwanderung über den Nordgrat des Mittagshoren (2415m). Abstieg zur Martinsmadhütte SAC 2002m.

4. Tag Überschreitung des Glarner – und Bündner Vorab 3036m zum Panixerpass.

5. Tag Über den steilen Ostgrat zum Hausstock 3158m und weiter zum Ruchi 3105m. Abstieg zum Muttsee und mit der Seilbahn nach Tierfed. Heimreise ab Linthal.

Anforderungen

Technik: Stufe 3: Ich habe bereits mehrere Hochtouren im Schwierigkeitsgrad WS (wenig schwierig) gemacht und der Umgang mit Pickel, Steigeisen und Seil ist mir vertraut. Kletterstellen im Fels im 2. Schwierigkeitsgrad begehe ich sicher im Nachstieg.

Kondition: Stufe 3: Ich betreibe regelmässig Ausdauersport wie Wandern, Joggen, sportliches Radfahren. Ich bewältige bis zu 8 Stunden Gehzeit und 1400 Höhenmeter Aufstieg pro Tag. Bei einem Tempo von ca. 350 Hm pro Stunde fühle ich mich wohl.

Schlüsselstelle:

Die Tour erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Der Ostgrat am Hausstock weist kurze, aber luftige Kletterstellen im 2.-3. Schwierigkeitsgrad auf. Der Bergführer kann die Gruppe hier gut sichern.

Leistungen inbegriffen

- 3 Nächte im Mehrbettzimmer
- 1 Nacht in der Schutzhütte Panixerpass
- 4x Halbpension
- Tourentee
- 10% Einkaufsgutschein bei TRANSA

Leistungen nicht inbegriffen

- Anreise zum Treffpunkt und Heimreise
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Kosten für allfällige Transfers
- Zusätzliche Leistungen in der Unterkunft
- Annullationskostenversicherung

Detailprogramm

Vorgesehener Tourenablauf

1. Tag

Von unserem Treffpunkt beim Gigerwaldsee 1331m folgen wir auf einem schmalen Strässchen dem steilen Ufer. Durch das Calfeisental wandern wir zur Sardonaalp 1743m. Der Baumbestand lichtet sich und wir erreichen das offene Alpgelände. Über die hintere Melchi, einen breiten Rücken, gelangen wir zum steilen Schlussanstieg. In Serpentina windet sich der Weg hinauf zur Sardonaalp SAC 2161m. Wir geniessen die Gastfreundschaft und stossen auf die Schönheit der Berge an.

Aufstieg 880 Hm, Gehzeit ohne Pausen ca. 4 Std.

2. Tag

Mit der ersten Morgendämmerung verlassen wir die heimelige Sardonaalp. Zunächst ein schmaler Pfad, später Wegspuren führen uns zu den Resten des Sardonaalpgletschers hinauf. Über den Mittelgrat gelangen wir in leichter Kletterei durch gut gestufte Felsen auf den weitläufigen Gipfelgrat, der uns zum Piz Sardona 3057m führt. Von diesem gelangen wir auf Schuttpfaden übers Surenjoch 2942m mit etwas Gegenanstieg mühelos zum Piz Segnas 3098m. Der schmale und ausgesetzte Pfad hinunter zum Segnaspas 2625m ist nochmal steil und erfordert volle Konzentration. Auf dem Weg haben wir einen grrsartigen Blick hinüber zum Martinsloch. Übernachten werden wir in der kleinen Segnaspas Mountain Lodge 2625m.

Aufstieg 1130Hm, Abstieg 670Hm, Gehzeit ohne Pausen 5 Std.

3. Tag

Heute starten wir mit einem Abstieg zur Tschingelalp 1482m. Hier folgen wir den Wegspuren Richtung Westen und erreichen über den Firstboden den Nordgrat des Mittagshoren 2415m. Diese Route wurde erst im Jahr 2007 zum 100 Jahre Jubiläum der Martinsmadhütte mit Seilen begehbar gemacht. Ein interessanter Aufstieg mit beeindruckendem Tiefblick führt uns zum höchsten Punkt. Der Abstieg zur gemütlichen Martinsmadhütte SAC 2004m ist nun nicht mehr weit.

Aufstieg 920Hm, Abstieg 1530Hm, Gehzeit ohne Pausen ca. 5.5 Std.

4. Tag

Über die Marti-Route besteigen wir zuerst den Glarner Vorab 3017m und anschliessen den Bündner Vorab 3026m. Während im Winter aus dem Skigebiet von Flims-Laax reger Betrieb herrscht, finden wir im Sommer wunderbare Einsamkeit. Immer entlang der Gratkante führen uns Wegspuren zum Panixerpass 2404m. Hier liegt die gleichnamige Panixerpasshütte, welche Übernachtungsmöglichkeit für rund 20 Personen bietet. Der Bergführer wird hier gemeinsam mit der Gruppe das Essen zubereiten.

Aufstieg 1230m, Abstieg 800Hm, Gehzeit ohne Pausen, ca. 5.5 Std

5. Tag

Zum stotzigen Hausstock 3158m folgen wir der Route über den felsigen Ostgrat. Im oberen Teil gilt es kurze, aber luftige Kletterstellen im 2.-3. Schwierigkeitsgrad zu überwinden. Hier sind einige Sicherungsstangen verbaut, der Bergführer kann die Teilnehmenden entsprechend sichern. Vom Gipfel geht es immer dem Gratrücken entlang weiter zum Ruchi 3105m. Die Route über das «Drahtseilfurggeli» garantiert dabei eindruckliche Tiefblicke. Entlang von Wegspuren steigen wir nun zum Muttsee ab. Wir beenden unsere Überschreitung entlang der Glarner Hauptverschiebung bei der Seilbahn, die uns nach Tierfed hinunterführt. Heimreise am Nachmittag ab Linthal.

Aufstieg 1100Hm, Abstieg 1635Hm, Gehzeit ohne Pausen ca. 8 Std.

Unterkunft

Die heimelige Sardonaalp SAC liegt in einzigartiger Lage und Abgeschlossenheit am Fusse des Piz Sardona. Die kleine Segnaspas Mountain Lodge wurde ursprünglich für das Militär gebaut. Zwischen 2005 und 2012 wurde die Hütte renoviert und bietet nun Platz für 12 Bergsteiger. Die charaktervolle, sanft renovierte Martinsmadhütte SAC ist ein echtes Bijou. Die Panixerpasshütte ist eine kleine Schutzhütte mit rund 20 Schlafplätzen. Hier werden wir selber kochen.

Treffpunkt

Unser Bergführer erwartet Sie um 10:25 Uhr in Gigerwald, Restaurant. Fahrplanwechsel vorbehalten.

Sollte der Bus weiterfahren bis Gigerwald, Staudamm, so treffen wir uns dort.

Anreise

Von Ihrem Wohnort nach Gigerwald Restaurant / Staudamm und ab Linthal zurück. Autofahrer parken ihr Fahrzeug mit Vorteil in Ziegelbrücke auf Gebührenpflichtigen Park+Ride Parkplätzen und reisen mit dem ÖV weiter.

Zusatzkosten

Für Bergbahnen und Taxitransfers fallen zusätzliche Transportkosten von ca. CHF 30.- an.

Durchführung

Wir informieren Sie wie folgt über die Durchführung: bei Wochenendtouren 1 Tag vor Tourenbeginn (ab 11 Uhr) und bei Mehrtagestouren 2 Tage vor Tourenbeginn (ab 17 Uhr). Wir senden Ihnen zum genannten Zeitpunkt einen Direktlink an Ihre Mailadresse. Für registrierte Benutzer sind die Last Infos zudem im Memberbereich unter 'Bevorstehende Touren' verfügbar.

Ausrüstung

Bekleidung

- Gore Tex Jacke und Wetterschutzhose
- Hochtouren- oder Trekkinghose
- Soft Shell oder Fleecejacke
- Dünne, winddichte Fingerhandschuhe
- Warme Finger- oder Fausthandschuhe
- Mütze, ev. Stirnband oder Buff
- Funktionelle Socken (1 Ersatzpaar)
- Funktionelle Unterwäsche kurz/lang
- Gamaschen

Diverses

- Rucksack mit Hüftgurt (30-40l)
- Sonnenbrille
- Sonnen- und Lippencreme, Sonnenhut
- Trinkflasche, ev. Thermosflasche
- Taschenmesser
- LED Stirnlampe mit neuer Batterie
- SAC/DAV-Ausweis, wenn vorhanden
- Ev. Fotoapparat
- Etwas Bargeld für Getränke
- Heftpflaster und Compeed

Technische Ausrüstung

- Steigeisenfeste oder bedingt steigeisenfeste Bergschuhe
- Klettergurt mit 2 HMS Karabinern
- Helm
- Standschlinge zur Selbstsicherung

Empfehlung

- Verstellbare Trekkingstöcke sind hilfreich für Gletschertrekking, Alpinwanderungen sowie auf Hochtouren für flache Gletscherstrecken, lange Abstiege und im weglosen Gelände. Es kann auch nur 1 Stock verwendet werden.

Verpflegung

- Zwischenverpflegung: Diese wird zwischen Frühstück und Abendessen gegessen. Gut geeignet sind Dörrobst, Schokolade, Nüsse, Käse, Vollkornbrot und Energieriegel. Damit der Rucksack nicht zu schwer wird, sollte nicht zu viel Essen mitgenommen werden. Auf den meisten Hütten kann zusätzliche Zwischenverpflegung gekauft werden.
- Halbpension: Bei dieser Tour ist Halbpension (Abendessen/Frühstück) inklusive.
- Tourentee: Der Tourentee wird von der Unterkunft jeweils am Morgen bereitgestellt und ist im Preis inbegriffen.

Übernachtung in Hütte/n

- Ohrenpfropfen
- Toilettenartikel im Kleinformat, ev. Erfrischungstücher
- Innenschlafsack aus Seide oder Baumwolle (aus Hygienegründen)
- Die Hütten verfügen in der Regel über fliessend kaltes Wasser zur Körperpflege
- Es stehen Hüttenfinken zur Verfügung

Packtipps

- Light bringt weit! Der Rucksack sollte nicht mehr als 8-9 Kg wiegen. Dies vor allem bei Hüttentouren.
- Wir zeigen Ihnen im Internet wie es geht: bergundtal.ch/packvideo

Mietmaterial

Folgende Ausrüstung können Sie direkt bei der Anmeldung bestellen. Nachträglich ist dies bis 10 Tage vor Tourenbeginn telefonisch oder via Webformular möglich: bergundtal.ch/mietmaterial

- Helm, CHF 25.00
- Klettergurt (mit 2 HMS Karabinern), CHF 30.00

Kontakt

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Telefon: +41 41 450 44 25

E-Mail: info@bergundtal.ch

Homepage: <https://www.bergundtal.ch/>

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

09:00–12:00 Uhr

13:30–17:00 Uhr

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Allgemeine Geschäftsbedingungen: <https://www.bergundtal.ch/AGB>

Druckdatum: 25.04.2025 11:09:50